



**Stadt  
Lucerne**

Stadtrat

## Stellungnahme

zum

### Postulat 211

Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie  
Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der  
SP/JUSO-Fraktion

vom 5. Juni 2018

(StB 92 vom 13. Februar 2019)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
11. April 2019  
überwiesen**

### Velostation am Bahnhof endlich auslasten!

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Um eine höhere Auslastung der Velostation auf der Ostseite des Bahnhofs Luzern zu erreichen, fordert das Postulat, die Velostation gebührenfrei bereitzustellen. Die derzeit verlangten Gebühren liegen im schweizerischen Durchschnitt (Tageskarte Fr. 1.–, Monatskarte Fr. 15.– und Jahresvignette Fr. 156.–).

Mit Bericht und Antrag 21 vom 19. August 2015: «Finanzierung Velodienste der Stadt Luzern 2016–2020» hat der Stadtrat die Weiterführung der bewachten Velostation und des Veloordnungsdienstes beschlossen.

Die Caritas Luzern erhielt den Auftrag, die Velodienste (Velostation und Veloordnungsdienst) als Sozialfirma zu betreiben. Damit bleiben Arbeitsplätze erhalten für Personen, die kaum noch Zugang zum regulären Arbeitsmarkt haben oder zur Vorbereitung dieses Einstiegs. Die Stadt hat mit der Caritas Luzern für die Jahre 2016 bis 2020 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für die Organisation und Leitung der Velodienste wurde die Entschädigung für das Jahr 2016 auf Fr. 200'000.– festgelegt. Um eine bessere Eigenfinanzierung anzustreben, wird dieser Betrag jeweils jährlich um Fr. 10'000.– gekürzt. Das heisst: 2018 zahlt die Stadt für die Organisation und Leitung der Velodienste noch Fr. 180'000.–, im Jahr 2020 noch Fr. 160'000.–. Dies bedingt, dass die Caritas Luzern jedes Jahr zusätzliche Einnahmen generieren und/oder die betrieblichen Kosten senken muss. Eine wichtige Einnahmequelle sind die Parkgebühren. Diese fielen in der Vergangenheit wie folgt aus:

	2018	2017	2016	2015
Einnahmen Vignetten 1.1.–30.9.	43'865	37'395	42'920	44'480
Einnahmen Vignetten pro Jahr		50'644	59'579	53'025

Damit ein Quervergleich mit 2018 möglich ist, wurde für die aufgeführten Jahre auch der jeweilige Stand per Ende September angegeben. Für 2018 wird mit Einnahmen in der Grössenordnung von Fr. 60'000.– gerechnet. Gemäss Auskunft der Caritas sind Jahresschwankungen auch darin begründet, dass Jahres- und Monatsvignetten für das jeweilige Jahr bereits in recht unterschiedlichem Ausmass am Ende des Vorjahres bezogen werden.

Heute ist die Velostation durchschnittlich zu etwa 40 Prozent ausgelastet. An vereinzelt Tagen kann die Belegung bis auf 75 Prozent steigen.

Welche Rolle die Kosten für die Auslastung von Velostationen spielen, ist unklar. Neben dem Witterungs- und Diebstahlschutz, weiteren Serviceleistungen, umfassenden Öffnungszeiten und schneller Abwicklung steigern eine gute Erreichbarkeit der Station und die Nähe zu den Gleisanlagen die Bereitschaft der Kundschaft, die kostenpflichtigen Plätze den Gratis-Parkplätzen vorzuziehen. Die Zunahme von teureren E-Bikes kann zu einer höheren Auslastung führen. In der Schweiz werden Velostationen unterschiedlich bewirtschaftet, teils sind sie auch gratis.

Die meisten velofahrenden Bahnkundinnen und Bahnkunden fahren von Richtung Westen oder Norden zum Bahnhof. Für diese ist die Velostation auf der Ostseite nur über den wenig velofreundlichen Knoten Bahnhofplatz erreichbar. Die suboptimale Erreichbarkeit, in Kombination mit der Kostenpflicht, dürfte zur relativ schlechten Auslastung beitragen. Mit der Eröffnung der provisorischen Velostation im ehemaligen Postbetriebstunnel im Frühling 2019 mit rund 400 Abstellplätzen wird der Druck betreffend Auslastung auf die Velostation auf der Ostseite des Bahnhofs noch grösser. Dies insbesondere, weil die Veloabstellplätze im Tunnel gratis zur Verfügung stehen werden, da die Erschliessung lediglich über eine provisorische, einfache Schieberille von der Zentralstrasse erfolgt. Diese unkomfortable Erschliessungssituation rechtfertigt eine Bewirtschaftung nicht. Ebenso ist eine Entlastung der Parkierungssituation entlang der Zentralstrasse dringend erforderlich. Erst mit der Umsetzung des Projekts «Velotunnel Bahnhof» und dem damit vorgesehenen Zugang durch eine Rampe von der Habsburgerstrasse her können diese Abstellplätze normkonform erschlossen werden. Der entsprechende Projektierungskredit wurde dem Parlament mit einem separaten B+A 27/2018 beantragt.

Spätestens mit der Inbetriebnahme einer normkonformen Erschliessung der Velostation im ehemaligen Postbetriebstunnel, aber auch im Hinblick auf die geplante unterirdische Velostation unter der Bahnhofstrasse ist es zwingend nötig, ein Betriebskonzept betreffend Bewirtschaftung der Abstellplätze in den Velostationen zu erarbeiten.

Da bisher keine Erfahrungen zum Einfluss des Preises auf die Auslastung der Velostation vorhanden sind und die im Hinblick auf die Bahnnutzung besser gelegenen Veloparkplätze im Velotunnel gratis zur Verfügung stehen werden, ist es aus Sicht des Stadtrates grundsätzlich sinnvoll, auch die Veloabstellplätze in der Velostation auf der Ostseite des Bahnhofs versuchsweise gratis zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat ist daher bereit, die Bedingungen für eine kostenlose Benützung der Velostation zu schaffen. Aufgrund der laufenden Leistungsvereinbarung mit der Caritas Luzern ist diese für ihre Einnahmeausfälle in der Höhe von Fr. 60'000.– pro Jahr zu entschädigen. Die Leistungsvereinbarung läuft noch bis Ende 2020. Da die Umsetzung der Massnahme aber erst auf Mitte 2019 realisiert werden kann, will der Stadtrat die gebührenfreie Nutzung im Sinne eines Pilotprojekts für die zweite Hälfte 2019 sowie das ganze Jahr 2020 ermöglichen. Für die zweite Hälfte

2019 wird der entsprechende Betrag aus dem beantragten Budget finanziert. Für 2020 wird eine entsprechende Strukturveränderung im Budget beantragt werden.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.**

Stadtrat von Luzern

